

Juni  
2012

IF ONLY  
NECESSARY

W  
O  
R  
L  
D  
O  
F  
T  
O  
D  
A  
Y





# KTS-Bürokratie

Jeden Montag um 20 Uhr Plenum.  
Veranstaltungsplenum jeden ersten und dritten Montag im Monat.  
Programm- und Koraktorbeiträge bis spätestens zum 15. des  
Vormonats per Formular: [www.kts-freiburg.org/formular](http://www.kts-freiburg.org/formular)

KTS, Basler Str. 103, 79100 Freiburg, 0761/4002096  
<http://www.kts-freiburg.org>

In politischen Angelegenheiten bitte die Gruppen kontaktieren

## Infoladen

„Hier<sup>1</sup> werden linksextremistische<sup>2</sup>  
Informationen<sup>3</sup> in Form von Zeit-  
schriften, Broschüren, Flugblättern,  
Büchern, Videos sowie Ton- und  
Datenträger archiviert<sup>4</sup>, diskutiert  
und verbreitet<sup>5</sup>.

Verfassungsschutz NRW über Infoladen



<sup>1</sup> Baslerstr. 103, KTS      <sup>2</sup> eigtl: - radikale

<sup>4</sup> <http://ildb.nadir.org/standort.php?nr=6>

<sup>5</sup> Mi und Do 18-20 Uhr

<sup>3</sup> zusätzlich gibt es einen  
Bücherverleih, Kaffee &  
Krimskrams wie bspw.  
Buttons

### DIE FINGERPRINTS DER OPENPGP-SCHLÜSSEL DER GRUPPEN IN DER KTS:

Name - Adresse  
Schlüssel-ID - Fingerprint

**Koraktor - [koraktor@kts-freiburg.org](mailto:koraktor@kts-freiburg.org)**

A86F 7B3A 3185 8034 8FA6 5863 9D99 D64D 906A 9856

**Anarchistische Gruppe Freiburg - [kontakt@ag-freiburg.org](mailto:kontakt@ag-freiburg.org)**

E427 3339 198A 727C E238 C222 2D10 4FE4 28FA 2896

**Autonome Antifa Freiburg - [freiburg@autonome-antifa.org](mailto:freiburg@autonome-antifa.org)**

E42F C5F9 512C 0E63 CFD4 BF32 579A 6E34 4644 C12F

**Infoladen KTS - [infoladen@kts-freiburg.org](mailto:infoladen@kts-freiburg.org)**

3455 6D14 D144 50F8 55D9 60CA 43A4 71B3 D07E C4CE

**Webmaster KTS - [webmaster@kts-freiburg.org](mailto:webmaster@kts-freiburg.org)**

DCB7 EA9D 3248 9E38 4C87 5E60 DD3D 1B0B 55B6 FDC6

**La Banda Vaga - [info@labandavaga.org](mailto:info@labandavaga.org)**

C5D7 708C 5BD3 7CC5 4EB4 2331 63C2 9C98 E7C3 740F

**[ea-freiburg@linksunten.ch](mailto:ea-freiburg@linksunten.ch)**

6D9F EB0F 11C9 28F8 F885 DC89 DACD AD0A 00AF AF53

**Antispeziesistische Aktion Freiburg - [antispe.freiburg@immerda.ch](mailto:antispe.freiburg@immerda.ch)**

6AA7 6BCB 40AD 6DA6 D368 F78E 752C F4A9 FF11 0A86

Schlüssel unter [keyserver.net](http://keyserver.net). Praxis unter [gnupg.org](http://gnupg.org). Theorie unter [openpgp.org](http://openpgp.org).

# Zuflucht statt Abschiebungen!

## **WER DARF (IN FREIBURG) BLEIBEN, WEN DARF DIE POLIZEI (AUS FREIBURG) HINAUS-SCHAFFEN?**

Das Freiburger Forum aktiv gegen Ausgrenzung rufft die Öffentlichkeit, die engagierten Gruppen, die Politik, die Kunst dazu auf, sich einzumischen. Unterstützt die Bemühungen, die Abschiebungen aus Freiburg zu verhindern!

Über 300-400 Personen, mehr als die Hälfte Kinder und Jugendliche, sollen nach dem Verständnis deutscher Flüchtlingspolitik akut aus Freiburg abgeschoben und vertrieben werden. Verwaltung und Polizei bereiten sich vor. Bereits in den nächsten Wochen sollen 20 Familien, d.h. 91 Personen die Stadt verlassen. Ende April kam es bereits zu nächtlichen polizeilichen Abschiebungen.

Seit 2010 setzen sich viele Menschen für ein Bleiberecht der Roma ein. In einem Freiburger Appell haben sich 2011 etwa 1.700 Personen und mehr als 40 Gruppen gegen die Abschiebungen ausgesprochen. Die Unterschriften liegen der Stuttgarter Landesregierung vor.

An Veranstaltungen nahmen regelmäßig zwischen 100 und 150 Personen teil. Bei einer Veranstaltung „Zusammen die Abschiebungen verhindern!“ stellten 12 Gruppen ihr kommunales Engagement mit den und für die Roma vor. Mit der Veranstaltung -Zuflucht statt Abschiebungen aus Freiburg- am 26. April 2012 im Theater Freiburg solidarisierten sich auf Anfrage u.a. die Musiker Konstantin Wecker und Hans Söllner, der Konfliktforscher Prof. Dr. Wilhelm Heitmeyer, der Schriftsteller Navid Kermani, Romani Rose, Vorsitzender des Zentralrates der Sinti und Roma. Wir sind zusammen mit den Betroffenen in Freiburg auf die Straße gegangen und haben den Tag X etabliert.

Unsicherheit und Angst machen sich breit - aus Freiburg wird abgeschoben!

In den nächsten Wochen und Monaten wird die Abschiebungsaktivitäten in Freiburg wohl an Fahrt gewinnen und Hunderten Menschen wird das Recht in Freiburg zu leben aberkannt.

Die Bedürfnisse und Interessen der Kinder spielen in der politischen Realität derer, die nach Serbien und Mazedonien abschieben, keine Rolle. Der weitere Aufenthalt der Roma aus dem Kosovo wird von Nützlichkeitskategorien, wie „gut integrierte Jugendliche“ abhängig gemacht. Kinder- und Menschenrechte und jegliche Idee von Kinderschutz gelten für Romakinder nicht. Lebensrealitäten der Roma in Serbien und Mazedonien werden gelehnet. Die Politik gebraucht das

Vokabular der „Rückkehr“ und der „freiwilligen Ausreise“. Doch niemand will „zurückkehren“, geschweige denn „freiwillig ausreisen.“ Aus Angst vor der Polizei, vor Repression und Abschiebegefängnis sind die ersten Roma gegangen, in eine ungewisse Zukunft. Andere bleiben als Papierlose, als Schattenmenschen unter uns.

Einem Land wie Deutschland, das sich während der Herrschaft des Nationalsozialismus so viel Schuld gegenüber der Roma aufgeladen hat, würde es besser anstehen, die rassistische Abschiebepolitik durch ein Programm zu ersetzen, das Romakindern und -jugendlichen hier eine Chance gibt, aus der für Roma zementierten Armut und ständigen Benachteiligung auszubrechen.

Wir sind mit dem Protest in der Stadt Freiburg an politische Grenzen gestoßen und brauchen jetzt Eure Solidarität. Mischt Euch ein, protestiert gegen die Abschiebungen und Vertreibungen von mehr als 300-400 Menschen aus Freiburg.

Damit das für Euch einfacher wird, haben wir auf der Seite von [www.aktionbleiberecht.de](http://www.aktionbleiberecht.de) vieles vorbereitet, wie ihr Euch einbringen könnt:

Online-Petition: „Offene Stadt Freiburg ohne Abschiebungen!“

Bis zum 15. Juni läuft eine Online-Petition -Für eine „Offene Stadt Freiburg ohne Abschiebungen!“, die in den ersten zwölf Tagen von etwa 1.000 Menschen aus Freiburg unterschrieben wurde. In allen Flüchtlingsunterkünften haben sich Unterstützergruppen gebildet.

<http://openpetition.de/petition/online/fuer-eine-offene-stadt-freiburg-ohne-abschiebungen>

## **TAG X**

Das Projekt Tag X ist unsere Feuerwehr. Das Ziel ist die im Verborgenen, meist mitten in der Nacht stattfindenden polizeilichen Abschiebungen publik zu machen und sie aus ihrer Anonymität herausholen.

Immer am Tag X+1 einer Abschiebung wird es um 18 Uhr auf dem Rathausplatz eine Demonstration geben.

Jede(r) kann Teil des TagX werden und über Abschiebungen informiert werden. Einfach eine Mail an [Abschiebung\\_TagXplus1@gmx.de](mailto:Abschiebung_TagXplus1@gmx.de) und /oder eine SMS senden an 0176 397 094 62 mit dem Stichwort: „anmelden“; zum austragen „abmelden“ schicken.

## **WAS JEDE(R) GEGEN ABSCHIEBUNGEN TUN KANN?**

Wir haben ein Booklet „Was jede(r) gegen Abschiebungen tun kann?“ herausgegeben, in dem alle wichtigen Nummern, Emails und Informationen zusammengefasst sind:  
[http://www.aktionbleiberecht.de/zeug/Freiburger\\_Forum/booklet-aktuell-1.pdf](http://www.aktionbleiberecht.de/zeug/Freiburger_Forum/booklet-aktuell-1.pdf)

Weiter Aktionen wie Mail- und Faxkampagnen sind in Planung.

## **SOLIFONDS ZUR UNTERSTÜTZUNG DER BETROFFENEN**

[www.aktionbleiberecht.de](http://www.aktionbleiberecht.de)

# 20 Familien sollen aus Freiburg abgeschoben werden.

Seit einiger Zeit liegt den Behörden das Papier zur „Rückführung ausreisepflichtiger Minderheitenangehöriger“ in den Kosovo vor. Ausgenommen davon sind die Betroffenen aus Serbien und Mazedonien. Unklar bleibt dabei die Politik der GRÜNEN-SPD-Landesregierung, warum die Gründe für die Aussetzung der Abschiebung nach Serbien, urplötzlich nicht mehr existieren sollen.

Das Freiburger Forum aktiv gegen Ausgrenzung meint „qualifizierte Einzelfallprüfungen können einen notwendigen Abschiebestopp“ nicht ersetzen. Das besondere Augenmerk in dem behördlichen Papier wird auf „gut integrierte Jugendliche und Heranwachsende“ gelegt. Es bleibt den Behörden überlassen inwieweit die Eltern abhängig von Ihren Kindern einen Aufenthalt bekommen. Damit wird ein Bleiberecht für die ganze Familie von den guten Noten der Kinder und Heranwachsenden abhängig gemacht. Das Recht auf Achtung des Privat- und Familienlebens (Art.8 EMRK) „kann“ bei „Entscheidungen ... Bedeutung zukommen“. „Eine detaillierte Prüfung unter besonderer Berücksichtigung des Integrationsgrads des Ausländers (Verwurzelung) ...“ wird durchgeführt. Die gesamte Familie wird durchleuchtet, „Leistungsträger“, meist Billigjobber mit mehreren Jobs, wie eine Untersuchung aus Tübingen zeigt, sollen bleiben dürfen. Eine Geste soll es sein, dass „Rückführungen während eines Schuljahres“ nur „in Ausnahmefällen in Betracht“ kommen. Was aber haben die Kinder im Kosovo davon? UNICEF hat in ihrer aktuellen Studie „Stilles Leid“ die schwierige psychische Situation von Erwachsenen und vorallem von abgeschobenen Kindern ausführlich aufgezeigt und meint, dass dies ein klares Abschiebehindernis darstellt. Ebenfalls wird auf die „Freiwillige Rückkehr“ eingegangen, obwohl von einer „Freiwilligkeit“ zu keinem Zeitpunkt die Rede sein kann. Das Kosovo-Rückkehrprojekt „URA 2“ wird in

Wir unterstützen alle Bemühungen, dass die Betroffenen in Freiburg bleiben können. Die Bestreitung der rechtlichen Möglichkeiten kostet jedoch Geld, viel Geld, welches die Menschen selber nicht aufbringen können. Daher der Aufruf spendet an Stichwort -Solifonds- Freiburger Forum - Volksbank Breisgau Nord - Kontonummer 36 15 26, BLZ 680 920 00.

höchsten Tönen gelobt. „Die Hilfsprogramme für Abschiebene existieren teils nur auf dem Papier, auch decken sie, wie das deutsche URA 2 – Projekt nur die ersten Monate ab“, so PRO ASYL, die ebenfalls einen generellen Abschiebestopp fordert. Dass URA 2 abgeschobenen Kindern aus Deutschland einen Sprachkurs finanziert, damit sie albanisch lernen können, möchten wir kommentarlos stehen lassen. Dass man für eine Reintegration ältere Personen, Kranke Pflegebedürftige, Alleinerziehende und Familien mit Kindern in eine besondere Einzelfallprüfung schickt, damit man sie dann in „die in Frage kommenden Kommunen“ im Kosovo verteilen kann, damit die einzelne Kommune nicht überfordert wird, hat neokoloniale Züge.

Abgeschoben wird rücksichtslos nach Serbien und Mazedonien. Insgesamt sind in Freiburg 11 Familien aus Serbien, 3 Familien aus Mazedonien und 5 aus dem Kosovo von der Abschiebung bedroht. In Serbien ist nach einem Bericht des UN-Komitees für wirtschaftliche und soziale Rechte von 2005, die Armut vier bis fünfmal höher als unter der Mehrheitsbevölkerung. „Schlechte Wohnbedingungen, fehlende Gesundheitsversorgung, unzureichende (Aus-)Bildung, hohe Arbeitslosigkeit und alltägliche rassistische Übergriffe – Rahmenbedingungen der Lebensrealitäten von Roma in Serbien“, schreibt Katarina Fritsch. Sie spielen in der politischen Realität derer, die über die Abschiebungen entscheiden, absolut keine Rolle.

Das Freiburger Forum aktiv gegen Ausgrenzung steht in Kontakt mit den Betroffenen, möchten sie mit einem eingerichteten Solifonds unterstützen und organisiert weiterhin den Protest gegen die Abschiebungen. Auf örtliche Ebene existiert eine online-Petition an den Gemeinderat wie im vorherigen Text erwähnt -mehr Infos unter [www.aktionbleiberecht.de](http://www.aktionbleiberecht.de)

Freiburger Forum aktiv gegen Ausgrenzung



Konzert



Party/Kneipe



Information



Film/Theater



Vokü

Form von epischen Gitarrenwänden auf einen zu-gerollt. Mit Bands wie Celeste, Daitro und Gantz im Hinterkopf sollte man aber eigentlich schon wissen, dass diese Ecke in den letzten Jahren ganz schön viel hohe Qualität abgeliefert hat. Was die Schubladen anbelangt, brauche ich gar nicht anzufangen: ein Dark Hardcore, Sludge, Screamo, Post-Metal Noisebrett von Kennern für Kenner und für alle anderen auch.

**MEMBRANE** sind auf Tour mit ihren Freunden Sofy Major und auch für sie ist Freiburg das erste Date der Tour. Hoffentlich nicht ganz so drunk aber bitte mit drive werden sie euch in der KTS bespaßen. Musikalisch durchaus in der Noiserock-Ecke angesiedelt, fällt es schwer beim Hören der Split mit Sofy Major den Kopf still zu halten: Repetitive Parts treffen auf Geschreisang; Wer Lokalhelden wie Ten Volt Shock feiert und wegweisenden Urgesteinen wie Unsane, Hammerhead und Breach zu Füßen liegt, der wird es - kurz und übertrieben formuliert wie immer - lieben. Für die Freunde knapper Konzertempfehlungen sei das Wichtigste noch einmal ganz zum Schluss und in wenigen Worten zusammengefasst: Noise-Mosh Post-Hardcore, Today is the Day - Yay!

Es ist pechschwarz, ein statuesker Anblick: Das Schiff segelt langsam in Richtung Freiburg, von keiner Menschenseele gesteuert gleitet es über das ebenso dunkle Meer, Wellen schlagen gegen das morsche Holz, der Mast ragt einsam in die rabenschwarzen Wolken hinein - ein Sturm zieht auf. **PLANKS** aus Mannheim sind angekommen. Mastodon, Isis, Cursed, das sind nur wenige der Einflüsse, die man beim ersten Hören zu erraten scheint. Blackened Sludge at its best, Post-Metal, der nie langweilig wird, denn langsame Parts werden bei der nächstbesten Gelegenheit eingerissen und ein chaotisches Gitarreninferno bricht über das Publikum hinein. Planks, kein unbekanntes Gesicht, und umso schöner ist es, sie zum wiederholten Male zu Gast haben zu dürfen. Nun schon fünf Jahre machen **PLANKS** förmlich alles kaputt, aber wir räumen die Trümmer danach weg, versprochen. Be afraid, be very afraid, die monumental wirkende Silhouette des Totenschiffs kommt näher und näher.

<http://sofymajor.bandcamp.com>  
<http://planks.bandcamp.com/>

#01

PLANKS, SOFY MAJOR, MEMBRANE

Freitag  
ab 21.00

The Dark Side of Footloose präsentiert epische Klangkulissen von monumentalem Ausmaß.



Dass der heutige Abend in Freiburg für **SOFY MAJOR** die Premiere ihrer neuntägigen -Drunk Driving--Tour ist, ist eine Ehre. Denn wie weitläufig bekannt ist, ist der erste Abend fast immer der beste: Die Band hat Bock, sie hat Energie, sie reißt - wenn nichts dazwischen kommt - die Bude ab. Aber was erwartet die Freunde gepflegter Musik? Laut eigener Aussage der Jungs handelt es sich um eine von Big-Muff, Noise Rock und Hardcore beeinflusste französische Band - - Loud, loud, loud and phüneral hangover approved-. Jawoll, dem ist auch nichts mehr hinzuzufügen. Nun gut, ein bisschen mehr Information könnten wir durchaus bereitstellen: **SOFY MAJOR**, hailinfrom Clermont-Ferrand, sind eine Art Überraschungsei. Auf der Packung steht -Generischer Screamo aus Frankreich- und wenn man es dann nicht mehr erwarten kann, die Cellophan Verpackung aufreißt - kommt ein gewaltiger Bulldozer in

# #05

## THE TRUE COST OF COAL

**Dienstag  
ab 19 Uhr**



Das Beehive Collectives aus den USA und befreundete Aktivist\_innen der Kampagne ausgeCO2hlt, der WAA und der Waldbesetzung des Hambacher Forstes veranstalten die Infotour: „The true Cost of Coal“ in Deutschland.

In den Appalachen, einem Gebirge im Osten der USA, werden ganze Berge gesprengt, um Kohle abzubauen. Dieses „Mountaintop Removal“ hat verheerende Auswirkungen auf lokale Gemeinden, das Ökosystem und zerstört durch die Kohleverbrennung das Weltklima. Dies alles sind die Kosten für eine vermeintlich billige Energieversorgung im fossilen Kapitalismus. Das Beehive Collective, ein Graswurzelnetzwerk aus Maine, zeigt anhand eines großen Mosaikposters auf eindruckliche Art und Weise den Kohleabbau und den Widerstand dagegen. Seit über 10 Jahren machen sie Touren durch die ganze Welt und schaffen es mit ihrer „story-based education strategy“ komplexe Zusammenhänge graphisch darzustellen und verständlich zu machen.

Des Weiteren werden AktivistInnen aus Deutschland einen kleinen Einblick über die derzeit laufende Kampagne Ausgeco2hlt, die Werkstatt für Aktionen und Alternativen in Düren und die Besetzung des Hambacher Forstes gegen die Erweiterung des Kohletagebaus Hambach geben. Weitere Infos über die Veranstaltung im Gleichnamigen Text hier im Koraktor.

Die Vorträge werden teilweise auf Deutsch und auf Englisch sein.

[www.beehivecollective.org](http://www.beehivecollective.org)

[www.ausgeco2hlt.de](http://www.ausgeco2hlt.de)

[www.hambacherforst.blogspot.de](http://www.hambacherforst.blogspot.de)

[www.waa.blogspot.de](http://www.waa.blogspot.de)

# #05

## NEON PISS (DARK MELODIC PUNK AUS SAN FRANCISCO/USA) - HYSTERESE (PUNKROCK-TÜBINGEN)

**Dienstag  
ab 21:00**



The (slightly) darker side of footloose

-Just four folks from California playing dark melodic punk.- So liest sich die schnöde Bandbiografie. Doch ganz so einfach ist es nicht.

**NEON PISS** aus San Francisco sind der heiße Geheimtipp in Sachen Punkrock, so gut, dass selbst das MRR Magazine den Approved-Stempel draufdrückt und sich vor Freude auf den Boden legt und mit den Armen rudert.

Melancholische Punkrockhits, die mehr nach einem Herbstspaziergang mit den **OBSERVERS** und **AUTISTIC YOUTH** klingen als nach an einem sonnigen Strandtag (mehr hierzu weiter unten).

Neues Album im Gepäck, Insider sprechen schon vom Album des Jahres. Hört, hört.

-Playing music is a challenge...if you want it to be good. If you want your music to mean something, then it needs to speak to people the minute it hits their ears, and that is the challenge.- So soll es sein.

**HYSTERESE** aus Tübingen sind so voller jugendlicher Dynamik und Spielfreude, dass sie bereits schon an fast jeder Pommesebude von hier bis zum Nordseestrand aufgetreten sind und werden an diesem Abend endlich auch in der KTS das Frittenfett (und gerne auch die Bude) zum explodieren bringen. HYSTERESE bringen die Sonne mit und machen es sich mit MASSHYSTERI und GORILLA ANGREB am Strand gemütlich. You do the math.

Mehr gibt es nicht zu sagen, außer kommen oder ewig jammern.

<http://neonpiss.blogspot.de/>

<http://hysteresepunk.blogspot.de/>

# #06

## MOBILISIERUNGSVERANSTALTUNG ZUM NO BORDER CAMP 2012 BEI KÖLN

**Mittwoch  
ab 20 Uhr**



Aktion Bleiberecht lädt zur Infoveranstaltung mit einer Aktivistin des diesjährigen No Border Camps, das ausnahmsweise mal relativ in der Nähe stattfindet

Nach den No Border Camps in Brüssel 2010 und an der bulgarisch-türkischen Grenze 2011 findet das No Border Camp dieses Jahr vom 13. 22. Juli gut erreichbar bei Köln statt.

Der nahe bei Köln gelegene Flughafen Düsseldorf ist neben dem Baden-Airpark einer der Hauptabschiebeflughäfen Richtung Kosovo und Serbien. Anknüpfend an diesen zentralen Abschiebepunkt soll das No Border Camp einen starken Protest dagegen entwickeln. Neben der großen Abschlusskundgebung am Flughafen wird es in der Camp-Woche vielfältige Aktionen zwischen Düsseldorf und Köln geben. Zudem

sind diverse Workshops, Konzerte und Theaterveranstaltungen geplant.

Eine Vertreterin von Kein Mensch ist illegal informiert am heutigen Abend über den bisherigen Stand des Camps.

[www.aktionbleiberecht.de](http://www.aktionbleiberecht.de)  
[www.noborder.antira.info](http://www.noborder.antira.info)

## #08 BUCHVORSTELLUNG: GREEN IS THE NEW RED IN DER UNI FREIBURG

**Freitag ab 18:30** Die Ökologie- und Tierbefreiungsbewegung im Fadenkreuz von Staat und Kapital



3. - 14. Juni 2012: Der US-amerikanische Journalist und Autor Will Potter auf Tournee durch Deutschland, Österreich und die Schweiz und am 8.6. **IN DER UNI FREIBURG** zu sehen und zu hören.

In den USA und zunehmend in Europa gerät die Ökologie- und Tierbefreiungsbewegung ins Fadenkreuz der Staatsapparate und Chef-Etagen der Konzerne. Der freie Journalist, Autor und Betreiber des Informationsportals [greenisthenewred.com](http://greenisthenewred.com) Will Potter aus Washington D.C. zeigt in seinem 2011 publizierten Buch *Green is the New Red* anhand langjähriger Recherchen zur Geschichte der US-amerikanischen Ökologie- und Tierrechtsbewegung, wie ein Netzwerk aus staatlichen Behörden, Medien, Interessenverbänden, Think Tanks und Unternehmen zum konzertierten Schlag gegen den „number one domestic terrorism threat“ (FBI) ausgeholt hat.

Mit vereinten Kräften geht es - ganz im Sinne westlicher „Sicherheits“-Doktrinen - mit einem Bündel aus medialen, rechtlichen, politischen und ökonomischen Kampagnen und Maßnahmen gegen jene „grünen“ Bewegungen vor, die sich nicht mit einem „Green New Deal“ abspesen lassen wollen. Während die Washington Post sie öffentlich zur „eco-al-Qaeda“ stempelt und das FBI nach „eco-terrorists“ fahndet, diktieren Lobbygruppen der Fleisch- und Holzindustrie den US-Regierungen Gesetze in die Feder, die aus legalem politischem Protest Verbrechen machen. AktivistInnen schmoren unterdessen im Land von Freiheit und Demokratie ohne Kontakt zur Außenwelt in einem Sondergefängnis, das nicht zu Unrecht den Beinamen „Klein-Guantanamo“ trägt.

Die Repressalien in der westlichen Welt treffen heute - wie einst die „roten“ demokratischen und sozialistischen Bewegungen - nahezu jeden Versuch oppositioneller Praxis, gleichgültig wie qualifiziert er ist, und jeden noch so zögerlichen Widerstand, der den kapitalistischen Betriebsablauf nur geringfügig stört.

Will Potter kritisiert aber nicht nur die Reaktionen der politischen Klasse und wirtschaftlichen Eliten auf die erfolgreichen Strategien der Ökologie- und Tierbefreiungsbewegung, die an den Grundfesten eines Systems rütteln, das vor allem eine gigantische Aktiengesellschaft zur Ausbeutung der Natur ist. Er dokumentiert mit seiner Arbeit auch den Prozess der autoritären Anpassung westlicher Demokratien an die Erfordernisse einer krisenhaften, von gewalttätiger Konkurrenz und Klassenherrschaft getriebenen kapitalistischen Gesellschaftsordnung.

KG I der Uni Freiburg, Raum HS 1098  
Eingang Werthmannplatz,  
Beginn der Veranstaltung ist 18:30.

Für weitere Informationen besucht:

[freiburg.antispe.org](http://freiburg.antispe.org)  
[greenisthenewred.com](http://greenisthenewred.com)  
[assoziation-daemmerung.de/tour](http://assoziation-daemmerung.de/tour)

## #08 DOKALASHNIKOV COLLECTIVE & WHORESINATION

**Freitag ab 21 Uhr** Wagenplatz **SCHATTENPARKER**



Am 08.06. gibt 's auf dem Wagenplatz Schattenparker einen wilden Stilmix aus melodischen Punkrockhymnen und Blast Beats mit Schreigesang in Farbe und bunt...

Kalashnikov Collective aus Mailand sind seit 1996 in Sachen DIY-Kultur am Start und waren mit ihrem Romantic Punk bereits 2009 in der KTS zu bewundern - Whoresnation aus Besancon kommen mit vielversprechendem Grindcore im Gepäck! Wer nicht kommt bleibt zu Hause liegen, geht irgendwo anders hin oder macht sonstwas...

\* Fehler wie im Original

<http://www.kalashni.net/>  
<http://www.myspace.com/whoresnation>

# #13 INFOS ZUM -WAR STARTS HERE-CAMP

**Mittwoch ab 19:30** Die Autonome Antifa Freiburg organisiert eine Info- und Mobilisierungsveranstaltung zum internationalen -War starts here--Camp am Gefechts-ÜbungsZentrum (GÜZ) Altmark vom 12. bis zum 17. September 2012.



Auf dem GÜZ einem 233 km<sup>2</sup> großen Gelände zwischen Magdeburg und Salzwedel üben alle Bundeswehr- und KFor-Einheiten, die nach einem 14-tägigen Training direkt zu Auslandseinsätzen nach Afghanistan oder in den Kosovo geschickt werden.

Terrorismusbekämpfung, Riot-Control und Boden-Gefechtsübungen, etc. werden in nachgebauten Dörfern mit nachgestellten Szenen und Schauspielern simuliert und trainiert. In diesem Jahr soll mit dem Ausbau einer Übungsstadt begonnen werden, die mit ca. 500 Häusern, Slums, Industriegebieten, U-Bahn-Tunneln, etc. der optimalen Vorbereitung auf die urbane Aufstandsbekämpfung dient. Die militärische Begründung dazu, Konflikte werden sich zukünftig in Städten abspielen.

Das GÜZ steht als private Dienstleistung von Rheinmetall und Co.auch den gesamten NATO-Staaten und European Gendarmerie Forces zur Verfügung. Am GÜZ manifestieren sich für uns die zukünftigen neokolonialen Strategien der NATO für neue Rohstoff- und Nahrungsmittelabsicherung für den Norden, Angriffskriege, Bekämpfung von Unruhen, Aufständen und Migrationen als Folge von Armut, Klimakatastrophen, etc., die vernetzte Sicherheit und die zivil-militärische Zusammenarbeit.

Wir wollen auf diesem Camp AktivistInnen aus verschiedenen Strömungen und verschiedenen Ländern zusammenbringen, denn wir brauchen ein gemeinsames Verständnis der aktuellen Situation von der an Tempo zulegende Militarisierung der Gesellschaften. Um tatsächlich effektiven Widerstand im-&-gegen-&-über-den-Krieg-hinaus aufzubauen, gilt es in Wort und Tat zu begreifen, wozu wir es bei den -neuen- Kriegen zu tun haben. Wie breitet sich die Logik des Krieges derzeit aus, wer arbeitet daran auf welchen Ebenen und mit welchen Zielen? Klar ist: hinter den Kulissen wird daran gearbeitet und zwar fieberhaft. An diesem Abend werden wir über das GÜZ informieren, laufende Diskussionen vorstellen und möchten die Mobilisierung vorantreiben.

Mehr Infos im Internet unter:  
[warstartsherecamp.org](http://warstartsherecamp.org)  
[autonome-antifa.org](http://autonome-antifa.org)

# #16 SOMEWHAT DAMAGED/DRIVING RANGE/ELLIPTIC CIRCLE/FAREWELL DEAD MAN

**Samstag ab 21 Uhr**



## DRIVING RANGE

der name ist programm: golf-core aus hanau, will heissen eine explosive hardcore und punkrock Mischung die eine wucht wie ein ordentlich geschlagenes 12er eisen entwickelt.

## SOMEWHAT DAMAGED

-in einer kaputten welt kann es nur kaputte menschen geben - somewhat damaged versucht genau dieser eigenen zerissenheit in einer grundverkehrten welt mit ihrer musik ausdrück zu verleihen-- die songs reichen von ruhigen passagen ueber straighte punkrocker bis hin zu schnellen trash und screamo einlagen -

## ELLIPTIC CIRCLE:

die junge band aus offenburg spielt soliden und energiegeladenen metalcore.

## FAREWELL, DEAD MAN:

Diese Freiburger Band steht für eine Mischung aus Doom, Post-Rock und Hardcore. Die Musik ist stark von Bands wie Omega Massif, Amenra und Cult of Luna geprägt und beinhaltet sowohl ruhige, atmosphärische, aber auch laute und brachiale Phasen.

# #17 DISKUSSIONSZYKLUS #3 -

**Sonntag ab 15 Uhr**



Anton Pannekoek - Die Zusammenbruchstheorie des Kapitalismus-

Dass Revolution und Krise untrennbar zusammenhängen, stand für die historische ArbeiterInnenbewegung außer Frage. Doch wird der Kapitalismus von alleine zusammenbrechen und dann der Sozialismus hereinbrechen, so dass die RevolutionärInnen nur abzuwarten brauchen oder bedarf es der bewussten Tat der Massen um das System zu stürzen und das Reich der Freiheit zu errichten? Der holländische Rätekommunist Anton Pannekoek untersucht in seinem erstmals 1934 erschienen Text -Die Zusammenbruchstheorie des Kapitalismus- die verschiedenen Revolutionstheorien, die nach der großen Krise 1929 innerhalb der RevolutionärInnen



diskutiert wurden. Vor allem Rosa Luxemburg, Otto Bauer und Henryk Grossmann werden dabei behandelt.

Wir wollen an diesem Sonntagnachmittag, bei Café und Kuchen, Pannekoeks Text diskutieren und schauen, ob er uns auch nach der großen Krise 2008 noch etwas zu sagen hat. Wie immer soll der Text von allen bereits gelesen sein, so dass wir gleich in die Diskussion einsteigen können. Der Text findet sich (wie immer) auf unserer Homepage:

<http://www.labandavaga.org/disco2012>



## G 19 # IMMER

**Jeden Mi. & Fr. ab 14 Uhr** **BIKE KITCHEN**  
Fahrradselbsthilfewerkstatt im Polytechnikum

**Jeden Di. & Fr. 14-18 Uhr** **UMSONSTLADEN, BIBLIOTHEK & INFOLADENCAFE**

**Jeden 3. Samstag im Monat** **FREIRAUMCAFE**

**Jeden Di. 18 Uhr** **OFFENES PLENUM**  
Offenes Plenum in der Gartenstraße 19.

## KTS # IMMER

**Bei Bedarf** **KTS - PUTZTAG**

**J. 1. und 3. Mi. i. Monat 20 Uhr** **PHA KINO, KÜFA & KNEIPE**  
Plätze.Häuser.Alles. läd ein.zum gemeinsamen schlemmen, Filmschauen und zur Kneipe. Kommt vorbei!

**Jeden Mi. ab 21 Uhr** **UNZUMUTBAR IM EXIL**  
Punker\_innen Kneipe mit mehr oi und weniger bla!

**Donnerstag 18-20 Uhr** **UMSONSTLADEN**  
Abgeben, Abholen, Mitnehmen. Alles für Nix.

**Montag 19-20 Uhr** **EA / ROTE HILFE / SANIS**  
Hilfe bei Problemen mit der Polizei, Repression und politischen Prozessen

**Mi. & Do. 18-20 Uhr** **INFOLADEN**  
Bücher und Zeitschriften, Buttons und Aufnäher, T-Shirts, Kaffee, etc.

**Jeden 1.&3. Fr. j. 1. Do. im Monat 20 Uhr** **FAU FREIBURG**  
Jeden 1. Freitag in der KTS  
Jeden 3. Freitag in der Fabrik  
J. 1. Donnerstag gewerkschaftliche Beratung im Strandcafé  
[www.fau.org/freiburg](http://www.fau.org/freiburg)

**Dienstag ab 19 Uhr** **SAM!BASTA!**  
Sambaband als politische Aktionsform.  
We have everything to play for!!!

**Dienstag ab 19 Uhr** **OFFENES ARTISTIKTREFFEN**  
im Café

**Bei Bedarf** **RECHERCHE- UND MEDIENZIMMER (RUMZ)**  
Kopieren, Drucken, Recherchieren, Videos schneiden, Flyer layouten, uvm.  
Kein Problem, einfach Mail an [rumz@riseup.net](mailto:rumz@riseup.net) schreiben.

**Bei Bedarf** **OFFENE SIEBDRUCKWERKSTATT**  
Ab und zu offen, einfach ne Mail an [siebdruck\[at\]lists.riseup.net](mailto:siebdruck[at]lists.riseup.net) schreiben.

# No Border Camp

2012



**13. – 22. 07. 2012 KÖLN / DÜSSELDORF**  
**WORKSHOPS | DISKUSSIONEN | VORTRÄGE | ACTION**

[asifler.com/nobordercamp](http://asifler.com/nobordercamp)

[noborder-campsa2012orcamp.net](http://noborder-campsa2012orcamp.net)

[noborder-campsa.org](http://noborder-campsa.org)

# „Hallo, mein Name ist Jäger“ - Anquatschversuch des VS bei einem Freiburger FAU-Mitglied

Die Serie von Anquatsch-Versuchen des Verfassungsschutz in Baden-Württemberg scheint nicht nachzulassen. So geschehen am 16.05 2012.

Eine Person aus Freiburg wurde an diesem Tag gegen ca. 11 Uhr auf ihrem Handy angerufen. Es meldete sich ein Herr Jäger, welcher ihr ein Jobangebot im Außendienst vorzuschlagen hätte, und behauptete, die Nummer von einem Kumpel der angequatschten Person (im weiteren AP genannt) zu haben. Da die AP ab und an auch telefonische Jobangebote bekommt, wunderte sie sich zwar, verabredete sich aber dennoch mit „Jäger“.

Auf „Jägers“ Vorschlag trafen sie sich beim Bäcker um die Ecke in der Nähe des Arbeitsplatzes der AP, kurz vor Arbeitsbeginn. „Jäger“ spendierte gleich mal Frühstück und Kaffee. Bevor er zur Sache kam, dirigierte er beide an einen „Tisch ein bisschen abseits“ (evtl. schon vorbereitete Situation?) und machte der AP sein „unmoralisches Angebot“, wie er es nannte. Dazu bemerkte er gleich, er arbeite für eine Sicherheitsbehörde. Ab da war der AP klar, dass „Jäger“ nur vom Verfassungsschutz sein kann, woraus sich im Laufe des folgenden Monologs schließen ließ. Sie suchen eine verlässliche Person, welche ja „niemanden verraten soll, sondern nur Einschätzungen liefern“, z.B. über das personelle Gewaltpotential bei Demos etc., sie hätten ja schon viele InformantInnen aus der linken Szene. Als die AP den Anwerbeversuch klar ablehnte, versucht es „Jäger“ mit einem erneuten Anlauf a' la „Ich überrumpel sie ja gerade“ und laberte weiter auf die AP ein, von Salafisten und Gewalt und Nazis, etc., er verstehe ja auch linke Standpunkte, die

ja oft Recht hätten, solange keine Gewalt im Spiel ist (sinngemäß wieder gegeben). Danach erwähnte er die gewerkschaftliche Arbeit der AP in der FAU, die ja in vielen Positionen ebenfalls Recht hätten, aber er sich Sorgen mache, zwei, drei Personen könnten dies in die falsche Richtung lenken usw.

Die AP, die Sorgen des Jägers nicht teilend, verneinte erneut die Spitzeltätigkeit, worauf der Jäger sich mit dem Verweis auf dessen Nummer bei etwaigem „sichandersüberlegens“ verabschiedete. Außer einigen Informationen bezüglich ihrer Arbeitssituation die die AP preisgab bevor das Treffen zustande kam und sich der Jäger als Verfassungsschützer outete, gab es für diesen keine weiteren Informationen. Da der VS die Handynummer der AP kennt, dürfte klar sein, dass sie Nachforschungen über die AP anstellen. So reiht sich dieser Versuch weiter in die Liste von vielen Anwerbeversuchen in der südbadischen linken Szene der letzten Zeit ein. Da die AP keine Erfahrungen mit solchen Versuchen hat und auch zuvor keinen Verdacht schöpfte, konnte sie den „Jäger“ leider nicht schon vorher dahin jagen wo er hin gehört, ihm aber dennoch ganz klar mitteilen: hier gib't's nix zu holen!

Nochmals zu „Jäger“: er ist ca. 180 – 185 cm groß, dürfte mitte/ende 30 sein, trägt z.Zt. kurze, mitteldunkle braune Haare, legeres Outfit. Interessant wäre hier der Vergleich anderer angequatschter Personen, da der Name „Jäger“ wohl nicht das erste Mal dabei auftaucht.

verärgert

## soligraffiti für angeklagte genoss\_innen

als kleines zeichen der solidarität mit den inhaftierten und angeklagten genoss\_innen in frankreich, dänemark und weltweit wurde in unmittelbarer nähe zur haltestelle „pressehaus“ in freiburg ein graffiti angebracht.

„solidarität mit isa, juan, damien, ivan, fari, bruno und den 5 genoss\_innen in kopenhagen! our struggle is no terrorism! fight the law! (A)“ zielt nun die wand an der haltestelle.

die gedanken sind stets bei unseren freund\_innen

denen unter terrorismusvorwurf der prozess gemacht wird. trotz anhaltender kriminalisierung der anarchistischen bewegung bleibt der wille zur veränderung grenzenlos ungebrochen. wut auf die (be)herrschenden verhältnisse und liebe zur freiheit sind dabei motivation vergangener gegenwärtiger und zukünftiger kämpfe.

für freiheit und für anarchie - zerstört die hierarchie!

**ANNA CHISMUS**

# „Jetzt sind Sie mal zufrieden mit etwas!“ - Die FAU und der 1. Mai

Die Querelen um eine offizielle Ausladung des FAU-Syndikats Freiburg von der Teilnahme am vom DGB organisierten Fest im Stühlinger Park, nachdem erst eine Zusage erfolgte, sind längst überregional bekannt: vordergründig angeblich wegen des Aufrufes zum selbstironischen „sozial-revolutionären Blöckchen“ waren die tatsächlichen Hintergründe allerdings ganz andere. Nach kurzer Absprache im Syndikat und vieler Sympathiebekundungen von Außen, gerade auch von Teilen der DBG- und IGM-Basis, war schnell klar: die FAU wird versuchen einen Info-Stand aufzubauen und auch Redebeiträge auf der alljährlichen DGB-Demo halten!

Der 1. Mai: Die Genossen der FAU reihten sich mit eigenem mobilen Lautsprecherwagen am Ende der vom DGB organisierten alljährlichen Demonstration ein. Hier formierte sich auch das „sozial-revolutionäre Blöckchen“, ca. 40-50 Menschen. Während der Demo war es einem Genossen möglich, 2 kleinere Redebeiträge u.a. den Vorfällen des FAU-Standverbotes über ein Mikrofon zu halten, die Reaktionen hierzu waren sehr positiv. Wieder zurück am Stühlinger Park nahm das Fest samt revolutionärer Bockwurstparty und Biergelage seinen üblichen Lauf. Die FAU baute ein Stückchen links der Rednerbühne ihren Infostand zusammen mit den GenossInnen von La Banda Vaga auf. Kaum war der Stand aufgebaut stapfte ein Funktionär der IG Metall, welcher als Vorhut geschickt wurde, zum Stand um mitzuteilen, diesen wieder abzubauen und das Gelände zu verlassen, die FAU sei als „gegnerische Organisation“ unerwünscht. Die Genossen konnten ihm jedoch, wie sich das für Gegner gehört, entschlossen klar machen, dass s

ie sich hier nicht vertreiben lassen werden. Es formierte sich schnell helfender Widerstand um den Stand notfalls zu verteidigen. Wieder zu seinen Auftraggebern zurück und von der FAU-Unverfrorenheit berichtend, wurde nun eine Polizeistreife vorbei geschickt. Auch diesen wurde mit HelferInnen-Unterstützung klar gemacht, dass der Stand bleiben wird; es kann nicht sein, dass der DGB sich als alleiniger Vertreter der ArbeiterInnenschaft aufspielt und ihm gegenüber kritische Meinungen ausgeschlossen werden. Nachdem die überfordert wirkenden Beamten wohl mit dem DGB Rücksprache hielten, war erst mal Ruhe gesagt.

Währenddessen auf der Bühne gaben sich die üblichen mit den ArbeitnehmerInnen wohlmeinenden Verdächtigen die Klinke in die Hand. So auch Freiburgs Hauptverantwortlicher für die letztjährige Räumung des Wagenkollektivs „Kommando Rhino“ und weiterer anhaltender Repressionen gegen die örtliche linke Szene, OB Dieter Salomon (Grüne), ebenfalls Präsident der kommunalen Arbeitgeberverbände Baden-Württembergs (KAV). Eine Unverschämtheit, eine Gewerkschaft sowie die RednerInnen einer solchen Veranstaltung sollte finanziell wie auch personell gegnerfrei sein und diese nicht auch noch zum heuchlerischen Tanz bitten. Gerade nachdem Salomon auch noch per Amtsverfügung das traditionelle 1. Mai-Fest im Grünen verboten hatte, welches von hauptsächlich linksgerichteten Menschen aller Spektren gefeiert wird (welches im Übrigen trotz Verbot, Polizeiaufgebot und Schikane durchgeführt wurde!). Salomon sonderte so wie jedes Jahr sein wohlmeinendes Grußwort an die ArbeiterInnenschaft ab. Das genau

dieser via Presse auch mal für eine -gesellschaftliche Ächtung- eines Streiks aufruft und dabei von einer -gewerkschaftliche[n] Geiselnhaft- der ErzieherInnen spricht, scheint den DGB nicht zu stören. In den aktuell frühzeitig abgebrochenen Tarifverhandlungen lobte Salomon den „fairen und verantwortungsbewussten Kompromiss“.

Irgendwann fand dieses Trauerspiel sein Ende und das nächste konnte beginnen: Der neu ernannte ArbeiterInnenführer Winnie Kretschmann durfte zur Versammlung der ArbeiterInnen im üblich kantigen Stil sprechen. Er sprach sich u.a. gegen den unbefristeten Einsatz von Leiharbeit aus. Eine Farce, denn gerade die damalige Rot-Grüne Koalition hat jedoch mit dem „Ersten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt“ (Hartz I) die Grundlage für den unbefristeten Einsatz von LeiharbeiterInnen geschaffen. Vergessen scheint die Haltung zum Thema Abschiebungen, die Verhinderung der Aufklärung des Spitzeleinsatzes in der Heidelberger linken/studentischen Szene, ständigen neuen Anwerbeversuchen, Stuttgart 21, Hartz I-IV, die Grünen als Kriegspartei, den Verkauf der LBBW-Wohnungen, die Liste ließe sich noch lange fortführen.

Damit der Ministerpräsident sich aber nicht ganz so wohl in seiner selbsternannten Rolle fühlt, gelang es einer Person trotz ständiger Versuche von DGB-OrdnerInnen sie daran zu hindern, sich direkt vor der Bühne vor Kretschmann zu postieren. Die Person trug ein Schild mit der Aufschrift „Abschiebe-Kretschmann“ und „SOS alle Roma bleiben!“ um gegen die stetige Abschiebung von Roma in BaWü aufmerksam zu machen (allein in Freiburg 400 Personen) und den Hauptverantwortlichen hierfür daran zu erinnern, und hielt ihm dieses vor die Nase. Nach dessen Rede wurde die Person von einem GEW-Funktionär empört angegangen und das alleinige stille stehen mit einem Schild vor der Bühne als „respektlos“ bezeichnet. Folgender Ausspruch dessen führte zu einem kurzen Eklat: „Eigentlich war ich bis jetzt gegen Abschiebungen, aber jetzt auf Grund diesem respektlosen Verhalten, überlege ich mir nochmal, ob ich nicht doch für Abschiebungen bin“. Die Frage wem Respekt und Solidarität gebührt scheint hier eindeutig beantwortet worden zu sein: Dem Herrn Ministerpräsident, nicht den ins Ungewissene abgeschobenen Menschen! Dieses widerwärtige und menschenverachtende Gebaren blieb nicht ohne Reaktion und es kam zu einem kleinen Gerangel.

Plötzlich stieß ein Trupp Securitys, OrdnerInnen, StaatsschützerInnen und PolizistInnen die aufgebrauchte Menge auseinander und der Herr Ministerpräsident ließ es sich nicht nehmen, die protestierende Person persönlich anzublaffen, immerhin. Beide schrien sich mehr oder weniger im Duell an, aber außer einem ständigen „Die Fraktion kümmert sich darum“ konnte Kretschmann nichts dem Protest entgegen bringen. Kurz vor seinem Abgang ermahnte er die Person mit den (landes)väterlichen Worten: „Jetzt sind sie dochmal zufrieden mit etwas!“, dies sagt mehr über Grün-Rot aus, als

viele weitere Worte. Selbst die ansonsten stets den Willen der Herrschenden verkündende Badische Zeitung befand, dass Winnie viel zu gut weg kam.

Als dann schließlich der Hauptverantwortliche für den Ausschluss der FAU von diesem Tag, der 1. Vorsitzende der IG Metall, auf die Bühne durfte, ließ es sich die FAU samt Sympathisierender nicht nehmen, mit selbstironischen Schildern in die Menge vor die Bühne zu treten und mit einer quasi Anti-FAU-Demo auch diesen nochmals an seine Lügen zu erinnern. Es kam im Verlaufe des Festes zu keinen nennenswerten Vorfällen mehr; irgendwann haben sich DGB und IGM mit den bösen Spaltern der FAU abgefunden, die Strategie lautete wohl: „Lassen wir die halt hier ihren Stand machen, bevor es noch richtig Trouble gibt und Herr Kretschmann sich unwohl fühlt vor versammelter Presse“, oder so ähnlich. Hervorzuheben wäre auch noch der Protest der LBBW-MieterInnen, die auf ihre Situation rund um den Verkauf von Wohnraum aufmerksam machten.

Für die FAU kann dieser Tag als voller Erfolg gewertet werden: Sie hielt auf der Demo ihre Redebeiträge, baute entschlossen einen Infostand auf und konnte mit Aktionen auf sich und das Intrigenspiel aufmerksam machen. Besonders hervorzuheben sind aber die wirklich vielen guten Gespräche mit BürgerInnen aus den unterschiedlichsten Spektren, die fleißig Infomaterial mitnahmen und sich über die Auseinandersetzung mit dem DGB und die FAU als Gewerkschaft informieren wollten. Dies war eines der Hauptziele an diesem Tag, neben der klaren Ansage an DGB, IGM, Polizei und Salomon: Widerstand lässt sich nicht ausgrenzen!

[www.fau.org/freiburg](http://www.fau.org/freiburg)

## anschlag auf geschäftsstelle der grünen rassist\_innen

in der nacht auf den 10. mai haben wir das büro der partei „bündnis'90 die grünen“ in der haslacherstraße in freiburg entglast. auf die fassade des büros an der dreisam wurde die parole „abschiebung ist folter und mord“ gesprüht. wir wehren uns gegen den aktiven rassismus des herrschenden mainstreams. das derzeitige klima der sozialen kälte kann nicht länger hingenommen werden. auch unter ei-

ner grün-roten regierung bleibt die menschenverachtende praxis der abschiebung alltag. kapitalismus tötet auch in grün.

Unser vorschlag: keine parteien - keine staaten - keine grenzen - für die anarchie!

autonome gruppen

# The true Coast of Cole

Am 5. Juni werden uns das Beehive Collective aus den USA und befreundete Aktivist\_innen der Kampagne ausgeCO2hlt, der WAA und der Waldbesetzung des Hambacher Forstes in Freiburg besuchen. Im Zuge der Infotour: "The true Cost of Coal" werden sie über die Auswirkungen des Kohleabbaus und den neu aufkommenden Widerstand, vergangene und zukünftige Aktionen, Kampagnen und Projekte referieren.

Die Vorträge werden teilweise in deutsch und in englisch sein.

## THE TRUE COST OF COAL

In den Appalachen, einem Gebirge im Osten der USA, werden ganze Berge gesprengt, um Kohle abzubauen. Dieses "Mountaintop Removal" hat verheerende Auswirkungen auf lokale Gemeinden, das Ökosystem und zerstört das Weltklima durch die Kohleverbrennung. Dies alles sind die Kosten für eine vermeintlich billige Energieversorgung im fossilen Kapitalismus. Das Beehive Collective, ein Graswurzelnetzwerk aus Maine, veranschaulicht anhand eines großen Mosaikposters auf eindrucksvolle Art und Weise den Kohleabbau und den Widerstand dagegen. Seit über 10 Jahren machen sie Touren durch die ganze Welt und schaffen es mit ihrer "story-based education strategy" komplexe Zusammenhänge graphisch darzustellen und verständlich zu machen.

[www.beehivecollective.org](http://www.beehivecollective.org)

## KOEHLE

Auch in Deutschland sollte Kohle ein zentrales Thema der Klimabewegung sein, ist Deutschland doch Weltmeister der Braunkohleförderung und liefert somit die Basis für die klimaschädlichste Art und Weise Strom zu erzeugen und daran wird sich nach Willen der herrschenden Politik so bald auch nichts ändern. Während die Regierung mit Zielen wie die CO2 Reduzierung von 90 % bis 2050 versucht sich ein grünes Image zu schaffen, planen die großen Energieerzeuger teilweise schon mit Genehmigung 20 neue Kohlekraftwerke und setzen somit bereits einen klaren Kurs für die nächsten Jahrzehnte.

Schon jetzt befindet sich die größte CO2 Quelle Europas im rheinischen Braunkohlerevier. Zwischen Aachen, Düsseldorf und Köln betreibt der Stromkonzern RWE mehrere Braunkohlekraftwerke und baut an einem der größten Kohlekraftwerke der Welt. Die nahegelegenen Kraftwerke werden von 3 Tagebauen Garzweiler, Hambach und Inden über Kohlebahnen versorgt. Diese Bahnen stellen eine Schlüsselinfrastruktur

dar, da sie kaum zu überwachen und für unterschiedlichste Aktionsformen anfällig sind. Darauf fokussiert sich derzeit der Protest. Während sich Umweltgruppen wie der BUND oder Greenpeace mit Forderungen an die StaatsvertreterInnen aufhalten lassen, versuchen AktivistInnen mit unterschiedlichen direkten Aktionsformen RWE an seinem Kurs zu hindern.

## PROTEST

BürgerInnen und Initiativen streiten seit Jahrzehnten gegen die Nutzung der Braunkohle und deren fatale Auswirkungen für die Menschen in der Region. Umweltverbände begleiten kritisch die Planungen von Kraftwerken und Tagebauen. Im Januar 2008 erfolgte die medienwirksame Besetzung einer Streuobstwiese des BUND am Rande des Tagebaus Garzweiler die mittlerweile von riesigen Baggern zermalmt wurde. Diese Besetzung gab den Anstoß für die darauf folgenden Klimacamps in den Jahren 2010 und 2011 um eine Basis für den Protest zu schaffen. Die "Grube gräbt-Kampagne" agierte vor zwei Jahren erstmals mit einer Schienenblockade und am Rande des letzten Klimacamps blockierten 50 AktivistInnen für 12 Stunden erfolgreich die Hambacher Kohlebahn, eine zentrale Versorgungsstrecke für mehrere Großkraftwerke in der Umgebung. Sollte die Strecke für 2-3 Tage unbefahrbar sein, wären die Kohlebunker leer und RWE Power müsste die Kraftwerke herunterfahren. Während die bisherigen Aktionen eher symbolischen Charakter hatten, könnte mit dem Wissen und den Massen der Castor Proteste der Energieriese in seine selbstgegrabene Grube befördert werden.

## HAMBACHER FORST BESETZT!

Am 14. April besetzten einige AktivistInnen neben einem Waldfest für den Erhalt des Hambacher Forstes ein Waldstück direkt an der Tagebaukante. Dieser in seiner alten Struktur 12000 Jahre alte Wald wurde bis auf 1000 Hektar bereits für den Kohleabbau gerodet, der Rest soll in den nächsten Jahren folgen.

Doch nicht nur der Wald soll weichen, auch Dörfer wie Morschenich und Manheim sollen wie zuvor schon Lich-Steinstraß und Etzweiler zerstört werden. Die Legitimation für die Zerstörung und den Abbau sind Genehmigungsverfahren von 1974. Alleine im Tagebau Hambach werden jährlich 40 Mio Tonnen Braunkohle gefördert, was sich nahezu 1:1 in den CO2 Ausstoß umrechnen lässt. Da RWE trotz gesetzlicher Verpflichtung die Grube nicht wieder füllen wird, entsteht aus dem Tagebau Hambach der zweitgrößte See

Deutschlands nach dem Bodensee. Das Befüllen wird Schätzungen zufolge bis ins Jahr 2090 dauern, die ökologischen Folgen sind nicht absehbar. Schon jetzt hat die Absenkung des Grundwasserspiegels auf unter 500m (damit die Grube nicht vollläuft) Auswirkungen bis nach Holland. Die entstehende Trockenheit, die enorme Feinstaubbelastung und die nicht kalkulierbaren Veränderungen in Flora, Fauna und regionalem Klima und der immense CO2 Ausstoß der Kraftwerke bringt die Menschen auf die Bäume.

[www.hambacherforst.blogspot.de](http://www.hambacherforst.blogspot.de)

## **AUSGECO2HLT**

Die Kampagne *ausgeco2hlt* ist ein buntes, breites, spektrenübergreifendes Bündnis für den sofortigen Braunkohleausstieg. Sie will die Klimabewegung in die Offensive bringen und gleichzeitig die verschiedenen Energiekämpfe zu Themen wie Atomkraft, Fracking oder Braunkohle zusammenführen. Neben Aktionen wie RWE unplugged, während der Aktionärsversammlung oder der Organisierung des Klimacamps, engagiert sich die Kampagne bei größeren Bündnissen wie Blockupy Frankfurt.

[www.ausgeco2hlt.de](http://www.ausgeco2hlt.de)

## **WERKSTATT FÜR AKTIONEN UND ALTERNATIVEN (WAA)**

Die WAA liegt wenige Kilometer von der Tagebaukante entfernt. Hier werden in DIY-Kultur Kurse und Seminare zu den Themen klimaneutrales Leben, herrschaftsfreie Organisationsmethoden, allerlei Theoretisches und Widerstandsmethoden angeboten und können angeboten werden. Hier sollen Menschen aus der Region und von anderswo zusammenkommen um gemeinsam Aktionsmethoden zu entwickeln und umzusetzen, die eine Selbstermächtigung der einzelnen Menschen zum Ziel haben.

[www.waa.blogspot.de](http://www.waa.blogspot.de)

## **KLIMA UND SKILLSHARING CAMPS**

### **SKILLSHARING CAMP**

29. Juni – 8. Juli auf der Waldbesetzung

10 Tage lang werden sich hier Menschen gegenseitig Fähigkeiten beibringen und voneinander lernen. Mit einem Schwerpunkt auf „skills for action“, aber auch anderen Workshops zu nützlichen, interessanten und auch gerne lustigen Themen, die im Widerständigenalltag eben so anfallen, sollen stattfinden – zum Beispiel Workshops zu „Kochen für viele Menschen auf Camps“, womit eine vegane Verköstigung des Camps sichergestellt wäre, oder auch künstlerische Sachen wie Jonglage und Raum um an neuen (Aktions-

)Ideen, Strategien und vor allem an deren praktischer Umsetzung zu basteln.

Mehr Infos auf der Seite der Waldbesetzung

## **KLIMACAMP IM RHEINISCHEN BRAUNKOHLEREVIER**

3. - 12. August (nahe Köln)

Auch dieses Jahr soll im vom Abriss bedrohten Ort Manheim wieder ein Klimacamp entstehen um eine Basis für Protest, Wissensaustausch über verschiedene klimarelevante Themen und Aktionsformen zu schaffen, und Lösungen für den Übergang zu einer selbstverwalteten atomar-fossilfreien Energieversorgung zu erarbeiten. Auch wenn der Schwerpunkt des diesjährigen Klimacamps beim Thema Braunkohle liegt, wird es Vorträge und inhaltlichen Input über sämtliche Themen rund ums Klima geben. Frisch motiviert bietet die 3 km entfernte Waldbesetzung auch nach dem Klimacamp eine Basis für Protest und Widerstand.

>Weitere Infos im Internet auf der *Ausgeco2hlt* Seite<

## **KLIMACAMP LAUSITZ**

11. - 18. August (nahe Cottbus)

Ein weiteres Kohleabbaugebiet in Deutschland findet sich in der Lausitz in Brandenburg. Hier hält die Rot-rote Landesregierung an einem Neubau eines Kraftwerkes in Jänschwalde fest und verhindert somit die selbst gesteckten Klimaziele. „Für neue Tagebaue sollen Menschen aus ihren Dörfern vertrieben und Landschaften zerstört werden. Es darf keine neuen Tagebaue und kein neues Kraftwerk geben! Dafür steht unser Camp im Sinne einer internationalistischen Perspektive im Kampf um Klimagerechtigkeit.“

[www.lausitzcamp.info](http://www.lausitzcamp.info)

## **KLIMACAMP SCHWEIZ**

3. - 10. Juni

Wesentlich näher für Menschen aus Freiburg, bietet sich das Klimacamp in der Schweiz an. In Zürich, der teuersten Stadt der Welt soll eine Woche lang auf einem zentralen Platz ein Camp errichtet werden um den öffentlichen Raum als Handlungs- und Vernetzungspunkt zu nutzen.

„Treffpunkt ist 3. 6. um 14.15 Uhr beim Stadelhofen, um zum Klimacamp zu spazieren! Wir freuen uns mit dir mitten in der Stadt eine Woche lang in einer Zeltstadt zu bewegen, befähigen und an einer Utopie zu arbeiten! Zum Einstimmen auf das Klimacamp gibt es im Infoladen der Reitschule und im ABS Filme zum Thema Klimawandel. Komm auch du vorbei!“

[www.klimacamp.ch](http://www.klimacamp.ch)

Gegen Braunkohleabbau, gegen die unwiederruflichen Zerstörungen von Ökosystemen, gegen die Umsiedlung ganzer Dörfer und Zerstörung von

Landschaften!  
Für die Selbstbestimmung unseres Lebens und ein lebenswertes Klima weltweit!!

# „Zum Teufel mit dem Katholikentag“

## **TROTZ STRÖMENDEN REGEN GUTE STIMMUNG BEI DER NACHTTANZDEMO.**

Am 19.05.2012 tanzten mehrere hundert Menschen auf der Nachttanzdemo unter dem Motto „Zum Teufel mit dem Katholikentag“ durch Mannheim. Trotz strömendem Regen und Unwetterwarnungen setzen sie ein deutliches Zeichen gegen das reaktionäre Treiben rund um den 98. Deutschen Katholikentag. Die Demonstration war der Höhepunkt einer Kampagne, die sowohl die katholische Kirche als auch Religion und Glaube an sich thematisiert und kritisiert. Die organisierenden Gruppen AK Antifa, Anarchistische Gruppe, Zehn-Uhr-Party/Elektronisches Tanzfest, LGBT (LesbianGayBisexualTrans) und „Die PARTEI“ stellten auf der Nachttanzdemo jeweils einen Wagen mit unterschiedlicher Musik.

Im Vorfeld musste sich das organisierende Bündnis gegen die Blockadepolitik der Stadt durchsetzen, die den Aufzug durch abstruse Auflagen und eine Route um die Innenstadt herum von einer deutlichen Positionierung der Inhalte abhalten wollte. „Es scheint als passe es der Stadt nicht in ihr Konzept, dass es Menschen gibt, die sich nicht diesem religiösen Trubel unterwerfen wollen,“ sagte dazu eine Sprecherin des Bündnis.

Die Veranstaltung begann um 19 Uhr in der Nähe des Hauptbahnhofes. Noch während der Auftaktkundgebung ging ein starker Schauer nieder und Blitze zuckten durch den Himmel. Im strömenden Regen liefen die etwa 300 tanzenden Katholikentagsgegner\_innen am Schloss vorbei. Im Laufe des Demonstrationszuges durch den Jungbusch stießen viele weitere Leute dazu und der Regen ließ nach.

Zwischen elektronischer Musik, Rock, Punk, Drum 'n' Bass und Schlagern transportierte die Demonstration ihr Anliegen über Jingles, Transparente, Schilder, T-Shirts und Sprechchöre. Thematisiert

wurde vor allem die homophobe und frauenfeindliche Politik der katholischen Kirche. Eine Sprecherin des Bündnis sagte dazu: „Obwohl sich die katholische Kirche auf ihrem Kirchentag gerne als modern und sozial präsentiert, sieht die tatsächliche Lage der Kirche noch immer vollkommen anders aus: Frauen und Homosexuelle werden diskriminiert und das kirchliche Verbot von Abtreibung und Verhütungsmitteln führt weltweit zu Tod und Elend.“ Für massive Kritik sorgte ein Stand der „Katholischen Ärzte“ auf dem Katholikentag, die behaupten, Homosexualität sei eine Krankheit und heilbar.

Nicht nur die katholische Kirche stand in der Kritik der Demonstration. „Wenn wir ernsthaft eine befreite Gesellschaft fordern, dann darf auch eine grundlegende Kritik an Religion und Glaube nicht zu kurz kommen,“ sagt ein Sprecher des Bündnis. Durch die Orientierung am Jenseits oder dem Einordnen in einen „göttlichen Plan“ werden durch Religion und Glaube die gesellschaftlichen Ungleichverhältnisse des Kapitalismus zementiert. Sie schaffen ein verkehrtes Bewusstsein, in dem den gesellschaftlichen Verhältnissen das abstrakte Gegenbild einer irrealen, besseren Welt gegenübergestellt wird.

Die Demonstration endete am Neuen Messplatz in der Neckarstadt. Im JUZ „Friedrich Dür“ folgte eine Party unter selben Motto. 350 Besucher\_innen feierten bis in die Morgenstunden.

Trotz viel Arbeit und schlimmen Wetter waren die an der Organisation beteiligten Aktivist\_innen mit dem Tag zufrieden. Am 25. Mai findet im Jugendkulturzentrum FORUM die letzte Veranstaltung zum Thema statt, der Titel lautet „Was denkt der Papst? Streifzug durch das Weltbild des katholischen Obergurus“.

AK Antifa Mannheim



# Franconofurt setzt auf weitere Eskalation

Heute Morgen gegen 9.00 haben sich Mitarbeiter der Franconofurt AG in Begleitung eines Trupps von Handwerkern gewaltsam Zutritt zum Gebäude des Instituts für vergleichende Irrelevanz verschafft. Der Trupp bestand insgesamt aus über 10 Leuten, die das Schloss der Eingangstür zerstörten, Strom und Wasser abstellten und die Tür ausbauten. Währenddessen wurden Gebäude und Personen abgefilmt. Als Bewohner\_innen des Instituts versuchten dieses Vorgehen zu dokumentieren, wurde ihnen verbal Gewalt angedroht. Ein Franconofurt-Mitarbeiter wurde mit den Worten zitiert, „Erst machen wir euch die Tür raus und dann geht es ab“. Als der Trupp daran gehindert wurde, weiter ins Gebäude vorzudringen, wurde mit der Polizei gedroht. Diese ist aber bisher nicht am Institut aufgetaucht. Innerhalb kürzester Zeit versammelte sich vor dem Institut eine größere Menge von mit dem IVI solidarischen Menschen. Die Wut unter den Nutzer\_innen des Projektes ist groß, schließlich konnte bisher davon ausgegangen werden, dass eine Option zur Legalisierung des Instituts bestehen würde. In der Presse wurde ausführlich darüber berichtet, dass Mietverträge angeboten werden sollen.

Ein Mitarbeiter des Instituts, Oliver Kaltborn äußerte sich dazu: „Offenbar war es nie die Absicht mit dem Institut über sein Fortbestehen zu verhandeln, diese Eskalationsstufe kommt für uns unvorhergesehen und steht den mündlichen Absprachen entgegen. Die Nutzer\_innen wurden vollkommen im Unklaren gelassen, oder wie sich heute herausstellt bewusst fehlinformiert, was den Zeitpunkt des Eigentumsüber-

trags betrifft.“

Der Eigentumsübertrag fand bereits am 21.03.2012 statt. Seitdem wurde von der Franconofurt AG kein Kontakt zu den Nutzer\_innen des Instituts aufgenommen. Das Institut hat sich in den letzten Wochen auf diese neue Situation versucht vorzubereiten und ein Nutzungskonzept ausgearbeitet, damit auf Grundlage dessen der in Aussicht gestellte Mietvertrag von Franconofurt ausgearbeitet werden kann.

Wie aus dem Nutzungskonzept hervorgeht wird das Institut auch als Wohnraum genutzt. Dieser Umstand ist seit Jahren bekannt, wurde aber bisher gegenüber der Öffentlichkeit auf Grund informeller Absprachen mit der Universität nicht vertreten. Vor diesem Hintergrund, ist die Entfernung der Haustür ein besonderer Skandal. Die Anzahl der Bewohner\_innen hat in den letzten Jahren rapide zugenommen. „Die schwierige Wohnraumsituation und die ansteigenden Mieten in den innenstadtnahen Vierteln Frankfurts haben dazu geführt, dass viele keinen regulären Wohnraum finden konnten, das IVI hat somit einen Notstand aufgefangan“, versucht Benjamin Walter zu erklären. Im Falle einer Räumung wären die Bewohner\_innen von Obdachlosigkeit bedroht.

Sarah Schneider antwortet auf die Frage nach der Zukunft des Instituts: „Wir lassen uns nicht einschüchtern, wir werden das Haus nicht einfach so verlassen und die Arbeit des Instituts fortsetzen“

IVI - Institut für vergleichende Irrelevanz

## Reutlingen: Auf der Straße für das AZ!

Es versammelten sich zwischen 400 (Tagblatt-Angabe) und über 660 Personen (unabhängige Schätzung), die am 26. Mai 2012 auf der Freiraumdemonstration zum Erhalt der „Kulturschock Zelle“ in Reutlingen bei schönstem Wetter demonstrierten. Die Teilnehmer\_innen waren buntgemischt: jung und alt, alle Spektren von der „Grünen Jugend“ bis zu anarchistischen Gruppen. Es gab viele Familien, die mit ihrem Nachwuchs gekommen waren.

Teilweise von weither waren die Demonstrierenden gekommen. So kamen die Teilnehmer\_innen u.a. aus: Köln, Stuttgart, Nürnberg, Balingen, Hechingen, Heidelberg, Konstanz, Lahr, Nürtingen,

Freiburg, Offenburg, Rastatt, Baden-Baden, Karlsruhe oder Gaggenau.

Ausgehend von den Transpis gab es Delegationen vom „Projekt 31“ aus Nürnberg, vom „Esperanza“ aus Schwäbisch-Gmünd, vom „Art Canrobert“ aus Rastatt, vom „Cafe Irrlicht“ aus Schopfheim und vom JuZe Backnang. Die letztgenannten sind selber vom Zwang zur Gaststättenkonzession betroffen und massiv in ihrer Autonomie beeinträchtigt.

Sie alle erteilten dem Ansinnen der Behörden in Reutlingen ein klare Absage aus dem seit 1968 bestehenden AZ „Kulturschock Zelle“ per Gaststättenkonzession eine Kneipe zu machen.

Den Einstand gab am Treffpunkt vor dem Reutlinger Hauptbahnhof ein Redner im Comedian-Stil. Er zog vom Leder gegen die Provinzbehörden und das lokale Käseblatt, den „Reutlinger General-Anzeiger“ (GeA):

„Der eigentliche Skandal ist die Frau Bosch [Oberbürgermeisterin] selber. [...] Der Plan die Zelle in eine Kneipe umzuwandeln geht auf ihre Kappe.“

„Im GeA stimmen nur die Termine von der Müllabfuhr.“

Dann ging es los Richtung „Zentraler Omnibusbahnhof“, dann ein paar Kurven durch die Altstadt und schließlich auf einer Schlussgeraden bis zur Zelle.

Mit von der Partie waren dabei eine Samba-Band in Pink und Silver und zwei Lauti-Wägen. Auf der ganzen Demo-Strecke waren immer wieder Sprechchören zu hören, die forderten:

„Bosch und Kepler auf den Mond – das ist Raumfahrt, die sich lohnt.“

„Kein Tag ohne – autonomes Zentrum!“

„Wir sind hier, wir sind laut – weil man uns die Zelle klaut!“

Am Marktplatz wurde dann halt gemacht und Reden gehalten, sowie ein Theaterstück aufgeführt. In dem Theaterstück wurde die Säuberung Reutlingens mittels Staubwedeln nachgespielt. Das große Sit-in um das Theaterspiel herum lockte auch einige Schaulustige an.

Ehemalige Zelle-Ehrenamtliche verlasen einen Offenen Brief an die Oberbürgermeisterin. Ein weiterer Redner prangerte die Entpolitisierung des Konflikts um die Zelle durch die Stadt an und betonte zum Schluss „Wo wir sind ist eine Zelle und das wird auch so bleiben!“

Die Polizei war zwar mit 100 Cops vor Ort, hielt sich aber weitgehend zurück. Allerdings ließ sie es sich nicht nehmen in die Demonstration reinzufilmen. Außerdem wurde ein Fotograf schikaniert und eingeschüchtert.

Ein Ermittlungsausschuss gewährleistete die ganze Demo über eine unmittelbare Rechtsnothilfe und Kommunikation bei etwaigen Fällen von Repression.

Vergnüglich endete die Demonstration Viertel nach sechs vor der Zelle, wo es dann Vokü gab. Abends folgte dann ein Konzert mit „Über allem thront das Flug“, „Per Capita“, „Cobretti“ und „Todeskommando Atomstrom“.

Die einzige Zelle, in der mensch gerne ist: Kulturschock Zelle!

**DANKE AN ALLE BETEILIGTEN, BESONDERS AN DIEJENIGEN, DIE VON WEITER HER GEKOMMEN SIND!**

„Allgemeine Reutlinger Demobeobachtung“  
(ARD)

## Chicago, IL: kurzes Update über die NATO 3

Brent Betterly, Jared Chase und Brian Church aus Florida - bekannt als die NATO 3 - hatten am Dienstag, 22. Mai, eine Anhörung vor Gericht in Chicago. Seit ihrer Verhaftung vor einer Woche wurden sie in Isolationszellen im Cook County Jail's Cermak Hospital festgehalten, und sie werden immer noch in Isolation gehalten ohne Kontakt untereinander oder zu anderen, ohne die Möglichkeit Lesen oder Schreiben zu können, mit nichts als den blanken Wänden in ihren Isolationszellen.

auf [englisch](http://waronsociety.noblogs.org) zu finden auf [waronsociety.noblogs.org](http://waronsociety.noblogs.org)

einer dreiwöchigen Fortsetzung des Prozesses gefragt, da sie die Anklagen noch nicht formalisieren möchte und für die Anklagen zu einem großen Geschworenengericht gehen wollen. Dies ist ein Trick der Wunschvorstellung der Staatsanwaltschaft, um die Einstellung gegen die beschuldigten Genossen wegen des Mangels an Beweisen in der aktuellen Rechtslage zu verhindern, damit und zusammen mit der Androhung von langen Haftstrafen aufgrund der Terrorismusanlagen (erstmalig im Staat Illinois) und der totalen Isolation, hofft die Staatsanwaltschaft sicherlich durch die Folter ein Geständnis oder eine Denunziation unter den dreien zu erreichen, es scheint, dass die Ankläger nicht wirklich viele Beweise gegen sie haben.

Die Verteidiger argumentierten, dass die drei aus den Isolationzellen entlassen werden sollen. Außerdem beklagten sie, dass die Staatsanwaltschaft absichtlich Beweise und die Anklage zurückhalten würde, um den Prozess zu verzögern. Sie sagten, dass sie erwarten, dass die Staatsanwaltschaft bei der nächsten Anhörung eher eine Anklage vor dem großen Geschworenengericht bekanntgeben wird als eine Voruntersuchung zuzulassen, um zu verhindern, dass die Verteidiger eine Möglichkeit haben die Zeugen in einem Kreuzverhör zu befragen.

Der Richter gewährte die dreiwöchige Fortsetzung der Zeit für die Staatsanwaltschaft, um die Anklagen zu formalisieren und die Beweise zu präsentieren (dies ist auch die Zeit, in welcher die Verteidigung die Beweise der Staatsanwaltschaft hinterfragen kann und der Fall abgewiesen werden kann, wenn die Beweise nicht ausreichend sind). Das Argument der Verteidigung, dass die Isolation der Be-

schuldigten unmenschlich und außergewöhnliche Strafe sein wurde abgelehnt.

Die nächste Anhörung ist am 12. Juni.

Stärke und Solidarität für Brent, Jared und Brian!  
Gegen den Terrorismus den Staates!  
Gegen die Isolation und die Folter von dessen Knästen!

Für uns interessiert schuld oder unschuld nicht,  
wir sind auf der Seite aller anarchistischer KämpferInnen gegen die Staatsgewalt!

Lang lebe Anarchie!

War On Society  
ABC Berlin



# Tour de Fessenheim 22. bis 24. Juni

## EINE BADISCH-ELSÄSSISCHE RADTOUR FÜR JUNG UND ALT ZU ERNEUERBAREN ENERGIEN

Die Tour de Fessenheim 2012 macht CO<sub>2</sub>-neutral per Fahrrad mobil gegen das Atomkraftwerk Fessenheim und an einem Juniwochenende erneuerbare Energien greifbar machen und führt von Emmendingen über Wyhl, Marckolsheim, Colmar, Rouffach und Pfaffenheim nach Ungersheim inklusive Abschlußkundgebung.

Tour de Fessenheim vom 22. bis 24. Juni - eine badisch-elsässische Radtour für jung und alt zu erneuerbaren Energien

Die Tour de Fessenheim 2012 macht CO<sub>2</sub>-neutral per Fahrrad mobil gegen das Atomkraftwerk Fessenheim und will an einem Wochenende die Möglichkeiten von erneuerbaren Energien in Südbaden und dem Elsaß greifbar aufzeigen. Die Radtour ist dabei so angelegt, dass sie auch für Familien mit Anhängern und Kindern geeignet ist oder sich Menschen auf Einzelstappen der Tour anschließen können. Sie wird geplant von badischen und elsässischen Gruppen gegen das Atomkraftwerk Fessenheim und für die Energiewende hin zu dezentralen und erneuerbaren Energien.

Am Freitag, den 22. Juni startet um 14:00 Uhr am Bahnhof in Emmendingen die Radtour für Familien und Hobbyradler\_innen zur ersten Etappe nach Weisweil am Rhein. Die Fahrt führt in familienfreundlichem Tempo entlang von Kleinwasserkraftwerken, Solaranlagen und einem Biomassekraftwerk nach Wyhl am

Kaiserstuhl, der Keimzelle von Solarindustrie und Antiatombewegung in Deutschland. Während der gesamten Tour erklären Fachleute vor Ort die Vorzüge und Probleme der besuchten Kraftwerke und stehen für Diskussionen zur Verfügung. Nach der Besichtigung von verschiedenen Solaranlagen erwartet die Radler\_innen im Nachbarort Weisweil das Abendessen von der Freiburger Volkküche -Die Maulwürfe- und ein Empfang im Rathaus. Anschließend können die Teilnehmer\_innen vor Ort ihre Zelte aufschlagen und einem Vortrag des Journalisten Luciano Ibarra zu dezentraler Energiever-

sorgung im postatomaren und postfossilen Zeitalter lauschen. Mit Musik am Lagerfeuer klingt der Abend der 1. Etappe aus.

Am Samstag startet die Tour zur zweiten Etappe entlang des verhinderten Atomkraftwerks von Wyhl zu einem Wasserkraftwerk nahe des benachbarten elsässischen Marckolsheim. Nach einem Picknick geht es weiter in die Innenstadt von Colmar, in der eine kleine Aktion den Ausstieg aus der Atomkraft und die Energiewende zu erneuerbaren Energien thematisieren wird. Anschließend radelt die Tour gen Süden zum Öko-Weingut von Jean-Pierre Frick in Pfaffenheim, dessen umweltfreundliche Energieversorgung sich die Teilnehmer\_innen bei einer Führung erschließen können. Für das Abendessen und die Zeltmöglichkeit ist auf einer benachbarten Wiese gesorgt. Das Abendprogramm findet in einem gemütlichen Keller von Rouffach seinen Ausklang, mit Kurzreferaten von Christian Meyer (Klimaschutzverein March e.V.) und Claude Ledergerber (CSFR) sowie musikalischer Unterhaltung von der Freiburger Band -Kopfsteinpflaster-.

Am Sonntag führt die Tour auf der dritten Etappe in die energieautonome Gemeinde Ungersheim, deren Konzept vor Ort erläutert wird. Ab 14:00 Uhr beginnt am Centre Sportif et Culturel von Ungersheim eine Kundgebung mit kurzen zweisprachigen Reden und ein Konzert mit den Bands 2 de Tension, La Bande Organisée, den Liedermacher Roland „Buki“ Burkart und weiteren.

Die Veranstaltung endet etwa gegen 17:00 Uhr, zur weiteren Heimfahrt sind gemeinsame Fahrten zu den Bahnhöfen in Rouffach, Mulhouse und Müllheim geplant.

Wer sich näher über die Tour de Fessenheim informieren oder dafür anmelden möchte, kann sich an [info@tour-de-fessenheim.de](mailto:info@tour-de-fessenheim.de) wenden oder laufend aktualisierte Details unter [www.tour-de-fessenheim.de](http://www.tour-de-fessenheim.de) abrufen.

<http://www.tour-de-fessenheim.de/>

<http://stopfessen.celeonet.fr/content/view/279/147/>

# Europäischer Marsch der Sans-Papiers / Leute ohne Papiere

Europäischer Marsch der Sans-Papiers / Leute ohne Papiere

Auf dem Weg in die Schweiz wird der aus 150 unterschiedlichsten Leuten bestehende Marsch der Sans-Papiers kurz in Freiburg Station machen.

Die Internationale Koalition der Sans-Papiers und der Migrant\_innen (IKSM) ruft alle Einzelpersonen, Kollektive, Sans-Papiers, Migrant\_innen, Vereine, Gewerkschaften, Lohnabhängigen, Rentner\_innen, Empörte, Student\_innen, sozialen Bewegungen und überhaupt Menschen, die sich angesprochen fühlen auf, am EUROPÄISCHEN MARSCH DER SANS-PAPIERS UND DER MI-

GRANT\_INNEN vom 2. Juni bis 2. Juli 2012 (in der Schweiz vom 21.-25. Juni) teilzunehmen.

Der Marsch soll Sans-Papiers und Migrant\_innen der EU und des Schengenraums zusammenbringen und vor das Europäische Parlament in Strassburg führen. Wir fordern die globale Regularisierung aller Sans-Papiers, Bewegungsfreiheit und Niederlassungsfreiheit für alle, Bürgerschaftsrechte am Aufenthaltsort, Schutz und Respekt für Asylsuchende, Gewerkschaftsrechte ect.

Weitere Informationen unter:  
[marche-europeenne-de-sans-papiers.blogspot.com](http://marche-europeenne-de-sans-papiers.blogspot.com)

## CALL FOR A EUROPEAN MEETING on COMMUNITY SUPPORTED AGRICULTURE (CSA) and other distribution systems for Food Sovereignty

**OCTOBER, 10-12, 2012 IN MILAN (ITALY)**

Do you know about Community Supported Agriculture (CSA)? Are you involved in a CSA project, a Food Cooperative, a GAS (Italian solidarity purchasing group), an AMAP (the French name for CSA projects), a GASAP (the Brussels' equivalent of AMAP), a Participatory Guarantee System (PGS) or any other food distribution system working to achieve Food Sovereignty? Are you interested in networking and exchanging on this topic at the European level?

Throughout Europe people from different cultures and backgrounds are already working towards the shared goal of redefining the way our society organises the production, processing and distribution of food, and are getting together to achieve Food Sovereignty in their local communities.

We are calling for a meeting to identify a shared vision for food distribution systems committed to Food Sovereignty in Europe, define future thematic focuses and develop an organizational structure for a new European platform. Our aim is to create a de-

centralized platform where experience-sharing between food distribution projects can be achieved, independent from any central body or institution.

This meeting is part of the follow-up process to the Nyeleni-Europe Forum that took place in Krems last August. It will focus on the Axis 2 of the Action Plan: "Changing how Food is distributed".

Topics we would like to address

What is our common ground? We want to define a shared vision and set characteristics for CSAs and other distribution systems for food sovereignty.

How to decentralise the experiences, initiatives and share solutions? How to pool our resources efficiently?

How to build alliances to follow up on Axis 2 of the Nyeleni-Europe Action Plan?

What organizational and operating means and methods will best enable us to work together?

We are happy to invite anyone who is interested in promoting deeper relations between small-scale producers and consumers in local food webs, short supply chains, and diversified local farmers' markets based on solidarity and fair prices aimed at rebuilding and redefining our food systems to this working session on October, 10th- 12th, in Milan. This is the way to stop the monopoly of agribusiness and their dictatorship to farmers and consumers alike, and change the homogenisation of the global food systems that are destroying local small-scale producers and distribution systems and consumers interests! It is the way to build a sustainable local food system and solidarity economy instead.

We are aiming to have a balanced representation from the different European regions and include as many actors as possible to jointly build our common struggle for Food Sovereignty as a reflection of its true European diversity.

Due to limited funding we cannot provide travel reimbursement for everybody but we will try to cover accommodation and food during the meeting. At the meeting we will announce a suggested financial contribution per day to cover the expenses for food. We will organize interpretation according to the needs of registered participants. Please register before the 30th of June if you require interpretation support.

## Aufruf zum No Border Camp in Köln/Düsseldorf

### **VOM 13. BIS 22. JULI FINDE IN KÖLN DAS BUNDESWEITE NO BORDER CAMP STATT.**

Von alltäglichem Rassismus bis Abschiebungen, Antirassismus als ein Querschnittsthema geht uns alle an, vor allem bei zunehmend rechten Diskursen in Zeiten der sogenannten Krise. Das Camp wird von einem offenen Netzwerk aus antirassistischen Gruppen und Aktivist\_innen vorbereitet. Kommt zum Camp! Bring Workshops, Aktionen, Ideen mit! Klinkt euch in die dezentrale Vorbereitung mit ein!

Die Vorbereitungen sind im vollen Gange, nun ist auch der Aufruf online verfügbar: <http://noborder.antira.info/de/call/>,

zumindest die deutsche Version, weitere Sprachen werden folgen.

Wer weiter auf dem aktuellen Stand der Vorbereitung bleiben möchte, es gibt einen Newsletter:

Schickt eine leere Mail an: [noborder-cologne2012\[at\]riseup.net](mailto:noborder-cologne2012[at]riseup.net)

Betreff: Newsletter

### **AUFRUF ZUM NO BORDER CAMP KÖLN/DÜSSELDORF 2012**

Antirassistisch Campen und Kämpfen

Ein Aktionscamp mit Aktionen, Workshops, Diskussionen, Vernetzung Vom 13. bis 22. Juli 2012 findet ein No Border Camp in Köln statt, das durch ein offenes Netzwerk antirassistisch bewegter Gruppen und Aktivist\_innen organisiert wird. Kommt zum Camp! Bringt Workshops, Aktionen, Ideen mit! Klinkt euch in die dezentrale Vorbereitung ein! Das Camp ist das, was wir daraus machen!

### **WARUM EIN NO BORDER CAMP?**

Europas Grenzen nehmen viele Formen an. Sie umspannen die Europäische Union, sie zeigen sich außerhalb des Schengenraumes, in Nachbarstaaten und „Transitländern“. Als innere Grenzverläufe ziehen sie sich mitten durch Gesellschaften. Ebenso sind sie Ausbeutungs- und/oder Dominanzverhältnisse, die zudem geschlechtlich strukturiert sind. Während Nicht-EU-Staaten wie die Ukraine oder Tunesien verpflichtet werden, Migrant\_innen und Flüchtlinge bereits außerhalb des Schengenraumes abzufangen, üben staatliche Stellen innerhalb der EU strukturelle Gewalt aus: Rassistische Polizeikontrollen, prekäre Arbeit von Illegalisierten, Unterbringung in Flüchtlingslagern, Residenzpflicht und Abschiebungen überall aus Europa - dies und vieles weitere ist Ausdruck von Rassismus gegenüber denjenigen, von denen geltend gemacht wird, dass sie "anders" seien und spiegelt somit den tief verankerten rassistischen Grundkonsens wieder [...]

Kopletter Aufruf unter:  
<http://noborder.antira.info/de/call/>

# WAGENHEBAR SCHATTENPARKER



26.5. 16h KINDERKINO MIT POPCORN  
DIE SCHI ÜMPFE

8.6. KONZERT

KALASHNIKOV & WHORES NATION

10.6. 16h KINDERKINO MIT POPCORN

21.6. MUPPETFILMNACHT

IN DER WAGENHEBAR

5.7. WAGENHEBAR-KASSETTENKNEIPE  
MITTI/AUTOREVERSE

19.7. WAGENHEBAR-TRASHFILMKINO

27.7. KONZERT MIT EWIG FROST

KURWA AFARATA & INDOCTRINATE  
WWW.SCHATTENPARKER.NET

# Volxküchen im Juni

ohne Volk & in Freiburg

**Di, 05.06.** / Strandcafé, Grether / 20:30\*

**Mi, 06.06.** / Vokü und Kino, KTS / 19:30h

(Kochen ab 16h, Kneipe, Kegeln nach dem Film)

**So, 10.06.** / Volxküche im Linken Zentrum / 19:45h

(Das LiZ hat seit dem 5. Mai in der Glümerstr. 2 seine Pforten geöffnet)

**Mi, 13.06.** / Vokultur, SUSI-Café / 20h

**So, 17.06.** / Volxküche im Linken Zentrum / 19:45h

**Di, 19.06.** / Strandcafé, Grether / 20:30h\*

**Mi, 20.06.** / Vokü und Kino, KTS / 19:30h

(Kochen ab 16h, Kneipe, Kegeln nach dem Film)

**So, 24.06.** / Volxküche im Linken Zentrum / 19:45h

**Mi, 27.06.** / Vokultur, SUSI-Café / 20h (Kochen ab 17h)

**Orte: KTS (Autonomes Zentrum): Baslerstr. 103**

**Strandcafé: Grether-Gelände / Adlerstr. 12**

**S.U.S.I.-Café: Vauban-Allee 2**

**LiZ: Glümerstr. 2**

\*meist nicht vegan, mit Festpreis

Die Volxküchen im SUSI Café und der KTS leben  
von eurer Mithilfe. Essen von und für alle!

Mehr Infos, Kontakt und Adressen unter:  
[www.volxkuechefreiburg.blogspot.de](http://www.volxkuechefreiburg.blogspot.de)

